



### **Moore und Klima schützen = ohne Torf gärtnern!**

Torf ist der Stoff, aus dem die Moore sind. Moore aber sind nicht nur hochspezialisierte Lebensräume und damit Hotspots der biologischen Vielfalt. Moore sind vor allem auch unverzichtbare CO<sub>2</sub>-Speicher: Sie binden große Mengen klimaschädliches Kohlendioxid. So bedecken Moore zwar nur drei Prozent der Erde, sie speichern jedoch doppelt so viel Kohlenstoff wie alle Wälder zusammen! Ein großer Teil der heute in Europa verwendeten Torfe kommt aus den baltischen und russischen Hochmooren. Sie zählen zu den größten und kostbarsten Mooren Europas. Es ist eine Katastrophe, wenn diese noch weitgehend intakten Lebensräume abgebaggert und zerstört werden. Wussten Sie, dass auch Sie zum Schutz dieser Moore beitragen können?

Und so geht es:

- Wer einen Garten hat, sollte seine Erde mit selbstgemachtem Kompost selbst produzieren.
- Wer keinen Garten hat, holt sich Kompost aus dem nächstgelegenen Kompostwerk. Viele Kompostwerke bieten den Kompost für den Hausgebrauch kostenlos an. Diese Komposte werden regelmäßig kontrolliert und eignen sich bestens zum Vermischen mit vorhandenen Erden. Kompostieranlagen zum Abholen von Kompost gibt es in: Bruneck, Eppan, Naturns, Neumarkt, Sand i. Taufers, Schabs, Schlanders, Ritten.
- Für Balkonkästen gilt: die Erden vom Vorjahr niemals wegwerfen, sondern wiederverwenden.
- Mediterrane Kräuter brauchen keine neue Stickstoffgabe, alte Erde tut es auch.



Organisation für Eine solidarische Welt  
Organizzazione per Un mondo solidale





- Für hungrige Pflanzen kann man die gebrauchte Erde mit neuen Nährstoffen aus Kompost „aufpäppen“ und regelmäßig mit stickstoffhaltigen Pflanzenjauchen füttern.
- Beim Neukauf von Erden in der Gärtnerei auf **torffreie** Erde achten. Es gibt neben torffreien Universal-Erden auch solche für Anzucht, für Kräuter, für Gemüse. Leider sind torffreie Erden noch immer etwas teurer und manchmal etwas schwieriger in der Handhabung, doch dafür steckt kein Stück zerstörtes Moor im Sack.
- Wichtig ist, beim Erden-Kauf auf die Kennzeichnung „torffrei“ oder „ohne Torf“ zu achten. Nur diese Erden sind tatsächlich torffrei! „Torfreduziert“ enthält einen mehr oder weniger hohen Torfanteil! Das Gleiche gilt für den Aufdruck „Bio“. Es gibt Bio-Erden sowohl mit als auch ohne Torf. Hier hilft im Zweifelsfall nur der Blick auf die Inhaltsstoffe im Kleingedruckten, häufig auf der Rückseite der Säcke.
- Und: Torf hat auch Nachteile. Er nimmt zwar viel Wasser auf, gibt aber wenig wieder ab und entzieht ihn so den Wurzeln. Auch der sehr hohe Säuregrad des Torfs ist nur für wenige Pflanzen förderlich. Um die Erde in einen pH-neutralen Bereich zu bringen, muss der Säuregrad mit Kalk ausgeglichen werden.

Quellen:

<https://naturimgarten.laimburg.it>

<https://www.naturimgarten.at/files/content/files/torffreie-substrate-broschuere-3.pdf>

[https://www.bund.net/fileadmin/user\\_upload\\_bund/publikationen/naturschutz/naturschutz\\_einkaufsfuehrer\\_torffreie\\_erden.pdf](https://www.bund.net/fileadmin/user_upload_bund/publikationen/naturschutz/naturschutz_einkaufsfuehrer_torffreie_erden.pdf)

MahlZeit - Coltiviamo la Vita – Deboriada  
**www. mahlzeit.bz.it**



Organisation für Eine solidarische Welt  
Organizzazione per Un mondo solidale

